

2013

# 2. Halbjahresbericht

Kulturamt



## INHALT

---

Schlagzeilen.....	3
Ergebnis- und Finanzrechnung.....	4
Überblick über das Ergebnisbudget .....	4
Überblick über das investive Finanzbudget .....	6
Differenzierte Jahresergebnisse.....	7
Glossar.....	11

### **25200 / Stadtarchiv und Stadtmuseum**

Durch den Ausfall des Einrichtungsleiters seit August 2014 sowie der Verwaltungskraft für acht Wochen konnten die Planungen insbesondere im Bereich der Überarbeitung des Dauerausstellungsbereiches nicht weitergeführt bzw. umgesetzt werden. Es konnte lediglich der laufende Betrieb mit der Durchführung von zwei geplanten Ausstellungen im Sonderausstellungsbereich aufrechterhalten werden.

### **26200 / Räume & Organisation**

Die Einnahmesituation durch die Vermietung von Räumlichkeiten sowie die Betreuung der Veranstaltungen ist weiterhin positiv. Der als Geschäftszimmer genutzte K 202 ist ab Jahresende wieder als Veranstaltungsraum nutzbar, für die Schaffung eines neuen Geschäftszimmers wurde ein Teil des „Tresenvorraumes“ umgebaut.

### **26300 / Musikschule**

Die sehr erfolgreiche Veranstaltungsreihe „In der Nacht ist der Mensch nicht gern alleine“ wurde im besonderen Veranstaltungsort „Gebrauchtwarenhaus Hempels“ wieder aufgenommen. Die geplante Veranstaltung war sehr schnell ausverkauft, so dass eine zweite Veranstaltung durchgeführt werden konnte, die auch innerhalb kürzester Zeit wieder ausverkauft war. Die Kooperationen mit Bildungseinrichtungen wurden durch eine Verstärkung der Angebote (zusätzliches Angebot in der OGGs Friedrichsgabe, Percussion AGs..) ausgebaut. Die Auslastung im Unterrichtsangebot entspricht der des Vorjahres.

### **28100 / Kulturbüro**

Die Auslastung der Veranstaltungen insbesondere im Kindertheaterbereich ist weiterhin erfreulich hoch, im Abo sind dies rund 80 %, die restlichen Karten werden im freien Verkauf gut abgesetzt. Die Veranstaltungsreihe „Herbstfest / Frühlingsfest“ wurde mangels Nachfrage eingestellt, die in der vergangenen Spielzeit eingerichtete Kleinkunstreihe wurde weitergeführt, einzelne Veranstaltungen waren fast oder ganz ausverkauft.

## ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG

### ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

<b>Ergebnis 4500 Kulturamt</b>						<b>2013</b>
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2013		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	1.070,4	1.056,9	-13,5	1.039,9	1.004,3	-35,6
Personalaufwendungen	2.062,3	2.064,6	2,3	2.053,3	2.094,7	41,4
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	825,2	754,8	-70,4	767,3	622,0	-145,3
bilanzielle Abschreibungen	69,3	69,3	0,0	65,4	65,4	0,0
Transferaufwendungen	268,0	146,8	-121,2	268,0	176,1	-91,9
sonst. ordentl. Aufwendungen	65,4	42,1	-23,3	66,1	34,1	-32,0
- ordentliche Aufwendungen	3.290,2	3.077,6	-212,6	3.220,1	2.992,3	-227,8
<b>= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.</b>	<b>-2.219,8</b>	<b>-2.020,7</b>	<b>199,1</b>	<b>-2.180,2</b>	<b>-1.988,0</b>	<b>192,2</b>
+ Finanzergebnis						
<b>= ordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.219,8</b>	<b>-2.020,7</b>	<b>199,1</b>	<b>-2.180,2</b>	<b>-1.988,0</b>	<b>192,2</b>
+ a.o. Ergebnis		20,7	20,7		13,7	13,7
<b>= Ergebnis vor ILV</b>	<b>-2.219,8</b>	<b>-2.000,0</b>	<b>219,8</b>	<b>-2.180,2</b>	<b>-1.974,3</b>	<b>205,9</b>
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV	56,5	56,5		57,0	57,0	
<b>= Ergebnis</b>	<b>-2.276,3</b>	<b>-2.056,5</b>	<b>219,8</b>	<b>-2.237,2</b>	<b>-2.031,3</b>	<b>205,9</b>
<b>Aufwandsdeckungsgrad [%]</b>	<b>32,53</b>	<b>34,34</b>	<b>1,81</b>	<b>32,29</b>	<b>33,56</b>	<b>1,27</b>

#### KOMMENTAR

Bis auf den Bereich Musikschule sind die Entgelte wie geplant eingetreten, bei den Personalkosten wurden die Ansätze überschritten, diese Mehrausgaben konnten aber innerhalb des Budgets aufgefangen werden. Das Gesamtbudget des Kulturamtes ist eingehalten worden.

**Ergebnisübersicht 4500**  
Werte in T€

**2013**

	Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
25200 Stadtarchiv / Stadtmuseum	-308,0	-241,7	66,3
26200 Räume und Organisation	-292,0	-242,7	49,3
26300 Musikschule	-751,8	-837,0	-85,2
28100 Kulturbüro	-885,4	-709,9	175,5
<b>4500 Kulturamt</b>	<b>-2.237,2</b>	<b>-2.031,3</b>	<b>205,9</b>

KOMMENTAR

## ÜBERBLICK ÜBER DAS INVESTIVE FINANZBUDGET

<b>Investive Finanzkonten 4500 Kulturamt</b>							<b>2013</b>
Werte in T€							
	Plan 2013	Reste Vj.	Gesamt 2013	Ist	Aufträge	Ist + Aufträge	
Ausz. v. Zuw. u. Zusch. für Investitionen u. Investitionsförderungsmaßnahmen	8,0		8,0	3,5		3,5	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (inkl. bewegl. Vermögen)	43,5	0,9	44,4	18,0		18,0	
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen - Auszahlungen)</b>	<b>-43,5</b>	<b>-0,9</b>	<b>-44,4</b>	<b>-18,0</b>		<b>-18,0</b>	

### KOMMENTAR

Die für die Kulturträger bereitgestellten Mittel wurden kaum abgefordert.

Bei den investiven Maßnahmen konnten nicht alle Planungen umgesetzt werden (siehe auch Erläuterungen zum Stadtarchiv / Stadtmuseum).

## DIFFERENZIERTE JAHRESERGEBNISSE

<b>Ergebnis 25200 Stadtarchiv / Stadtmuseum</b>						<b>2013</b>
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2013		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	9,4	9,2	-0,2	9,4	9,5	0,1
Personalaufwendungen	151,0	148,1	-2,9	151,7	136,6	-15,1
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	46,5	39,1	-7,4	101,2	44,0	-57,2
bilanzielle Abschreibungen	28,0	28,0		27,3	27,3	
Transferaufwendungen						
sonst. ordentl. Aufwendungen	8,1	4,5	-3,6	8,3	4,9	-3,4
- ordentliche Aufwendungen	233,6	219,7	-13,9	288,5	212,7	-75,8
<b>= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.</b>	<b>-224,2</b>	<b>-210,5</b>	<b>13,7</b>	<b>-279,1</b>	<b>-203,2</b>	<b>75,9</b>
+ Finanzergebnis						
<b>= ordentliches Ergebnis</b>	<b>-224,2</b>	<b>-210,5</b>	<b>13,7</b>	<b>-279,1</b>	<b>-203,2</b>	<b>75,9</b>
+ a.o. Ergebnis		-2,5	-2,5		-9,6	-9,6
<b>= Ergebnis vor ILV</b>	<b>-224,2</b>	<b>-213,0</b>	<b>11,2</b>	<b>-279,1</b>	<b>-212,8</b>	<b>66,3</b>
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV	28,6	28,6		28,9	28,9	
<b>= Ergebnis</b>	<b>-252,8</b>	<b>-241,6</b>	<b>11,2</b>	<b>-308,0</b>	<b>-241,7</b>	<b>66,3</b>
<b>Aufwandsdeckungsgrad [%]</b>	<b>4,02</b>	<b>4,20</b>	<b>0,18</b>	<b>3,26</b>	<b>4,48</b>	<b>1,22</b>

### KOMMENTAR

Die für das Jahr 2013 geplanten Veranstaltungen und Veränderungen konnten nur bedingt durchgeführt werden. Durch den Ausfall des Leiters seit August 2013 sowie einer Mitarbeiterin für acht Wochen sind nur die notwendigsten Aufgaben erledigt worden. Insbesondere die geplante Umstrukturierung des Dauerausstellungsbereiches im 1.Obergeschoss konnte nur ansatzweise umgesetzt werden. Hierdurch erklären sich insbesondere die nur geringe Inanspruchnahme der durch den Kulturausschuss bereitgestellten 45.000 € für die Umgestaltung des 1.Obergeschosses sowie die Differenz zwischen Plan- und Istzahlen bei den Personalkosten. Die Einnahmenansätze sind erreicht worden.

**Ergebnis 26200 Räume und Organisation****2013**

Werte in T€

Position	Vorjahr			2013		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	100,5	111,6	11,1	100,5	98,4	-2,1
Personalaufwendungen	198,2	196,4	-1,8	182,1	194,2	12,1
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	120,5	98,8	-21,7	121,4	73,9	-47,5
bilanzielle Abschreibungen	29,0	29,0		28,0	28,0	0,0
Transferaufwendungen						
sonst. ordentl. Aufwendungen	33,8	13,0	-20,8	33,8	17,5	-16,3
- ordentliche Aufwendungen	381,5	337,3	-44,2	365,3	313,7	-51,6
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-281,0	-225,7	55,3	-264,8	-215,3	49,5
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis	-281,0	-225,7	55,3	-264,8	-215,3	49,5
+ a.o. Ergebnis		-0,6	-0,6		-0,2	-0,2
= Ergebnis vor ILV	-281,0	-226,3	54,7	-264,8	-215,5	49,3
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV	27,0	27,0		27,2	27,2	
= Ergebnis	-308,0	-253,3	54,7	-292,0	-242,7	49,3
Aufwandsdeckungsgrad [%]	26,34	33,08	6,74	27,51	31,37	3,86

**KOMMENTAR**

Die geplanten Einnahmen für den Bereich Räume & Organisation (Einnahmen aus Vermietung, Bewirtung, Betreuung von Veranstaltungen) sind fast wie geplant erreicht worden.

Die Personalkostenansätze sind mit rund 1 % überzogen worden. Im Bereich der Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen gibt es Minderausgaben im baulichen Unterhalt (Festsaal am Falkenberg), bei den Bewirtschaftungskosten (auf Grund eines erheblichen Guthabens bei der Jahresabrechnung) sowie Einsparungen bei den Inventarbeschaffungs- sowie den Bewirtungskosten. Hier wurde verstärkt auf die Notwendigkeiten eingegangen und sparsamer gehaushaltet. Die Haushaltsansätze wurden bei den Planungen für den Grundhaushalt 2014/2015 bereits angepasst.

<b>Ergebnis 26300 Musikschule</b>						<b>2013</b>
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2013		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	920,4	879,1	-41,3	894,9	842,2	-52,7
Personalaufwendungen	1.466,8	1.481,0	14,2	1.465,7	1.513,6	47,9
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	213,0	184,9	-28,1	169,3	161,7	-7,6
bilanzielle Abschreibungen	6,5	6,5	0,0	6,2	6,2	
Transferaufwendungen						
sonst. ordentl. Aufwendungen	5,5	5,1	-0,4	5,5	3,9	-1,6
- ordentliche Aufwendungen	1.691,8	1.677,4	-14,4	1.646,7	1.685,5	38,8
<b>= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.</b>	<b>-771,4</b>	<b>-798,3</b>	<b>-26,9</b>	<b>-751,8</b>	<b>-843,3</b>	<b>-91,5</b>
+ Finanzergebnis						
<b>= ordentliches Ergebnis</b>	<b>-771,4</b>	<b>-798,3</b>	<b>-26,9</b>	<b>-751,8</b>	<b>-843,3</b>	<b>-91,5</b>
+ a.o. Ergebnis		27,5	27,5		6,3	6,3
<b>= Ergebnis vor ILV</b>	<b>-771,4</b>	<b>-770,8</b>	<b>0,6</b>	<b>-751,8</b>	<b>-837,0</b>	<b>-85,2</b>
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV						
<b>= Ergebnis</b>	<b>-771,4</b>	<b>-770,8</b>	<b>0,6</b>	<b>-751,8</b>	<b>-837,0</b>	<b>-85,2</b>
<b>Aufwandsdeckungsgrad [%]</b>	<b>54,40</b>	<b>52,41</b>	<b>-1,99</b>	<b>54,35</b>	<b>49,97</b>	<b>-4,38</b>

## KOMMENTAR

Bei den Einnahmen der Musikschule in 2013 wurde der Ansatz in Höhe von 705.000 zu rund 95 % erreicht. Es handelt sich hierbei um die Einnahmen aus Entgelten, Eintritten bei Veranstaltungen sowie Einnahmen aus Honorarauftritten.

Die Personalausgaben wurden um rund 3 % überschritten. Hierbei wurden jedoch keine zusätzlichen Personen beschäftigt, es handelt sich um die tariflichen Personalausgaben der Lehrkräfte und VerwaltungsmitarbeiterInnen. Die Planungen der Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen wurden unerheblich um rund 5 % unterschritten.

Insgesamt hat der Bereich Musikschule das Jahr 2013 mit einem Minus abgeschlossen, dieser Minusbetrag konnte jedoch durch das Gesamtbudget des Kulturamtes aufgefangen werden.

<b>Ergebnis 28100 Kulturbüro</b>						<b>2013</b>
Werte in T€						
Position	Vorjahr			2013		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist / FC	abs. Diff.
ordentliche Erträge	40,1	57,0	16,9	35,1	54,2	19,1
Personalaufwendungen	246,3	239,1	-7,2	253,8	250,3	-3,5
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	445,2	431,9	-13,3	375,4	342,4	-33,0
bilanzielle Abschreibungen	5,8	5,8		3,9	3,9	
Transferaufwendungen	268,0	146,8	-121,2	268,0	176,1	-91,9
sonst. ordentl. Aufwendungen	18,0	19,5	1,5	18,5	7,8	-10,7
- ordentliche Aufwendungen	983,3	843,2	-140,1	919,6	780,5	-139,1
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk.	-943,2	-786,2	157,0	-884,5	-726,2	158,3
+ Finanzergebnis						
= ordentliches Ergebnis	-943,2	-786,2	157,0	-884,5	-726,2	158,3
+ a.o. Ergebnis		-3,7	-3,7		17,2	17,2
= Ergebnis vor ILV	-943,2	-789,9	153,3	-884,5	-709,0	175,5
+ Erträge aus ILV						
- Aufwendungen aus ILV	0,9	0,9		0,9	0,9	
= Ergebnis	-944,1	-790,8	153,3	-885,4	-709,9	175,5
Aufwandsdeckungsgrad [%]	4,08	6,76	2,68	3,82	6,95	3,13

## KOMMENTAR

Der Kartenverkauf lief in 2013 deutlich besser als erwartet. Die Veranstaltungen im Rahmen des Kindertheaterabonnements waren alle zu 100 % verkauft. Im Haushalt 2014/2015 wurde der Ansatz erhöht.

Es wurde erfolgreich versucht, die Sach- und Dienstleistungsansätze nicht voll auszuschöpfen. Hierbei sind besonders die Minderausgaben im Bereich baulicher Unterhalt des Kunsthause sowie bei den laufenden Veranstaltungen (Einstellung Veranstaltungsreihe Herbst- bzw. Frühlingsfest mangels notwendiger Nachfrage) zu nennen

Bei den Transferleistungen (Zahlungen an die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH für das Theaterabonnement und entgangene Mietzahlungen bei städtischen Veranstaltungen in der TriBühne sowie Zahlungen für die anerkannten Kulturträger) setzt sich der Trend der vergangenen Jahre fort, wonach der Anteil der angemeldeten Mittel aus verschiedensten Gründen nicht voll abgerufen wird. Diese Entwicklung ist sowohl in der laufenden Vereinsarbeit als auch bei investiven Maßnahmen zu beobachten.

### **Schlagzeilen**

Ereignisse, die für die Haushaltsentwicklung eine wesentliche Rolle spielen oder für die Produktentwicklung von besonderer Bedeutung sind

### **SIV**

Soll-Ist-Vergleich zwischen geplanten Werten (Soll) und den tatsächlich erreichten, bzw. im Forecast prognostizierten Werten (Ist). Auf dem Vergleich der Werte basieren Abweichungsanalysen.

### **Plan**

Aktuelle Werte aus dem Haushaltsplan (auf dem jeweiligen Nachtragsniveau)

### **Ist**

Werte, die tatsächlich bis zum Stichtag des Berichts gebucht worden sind

### **Forecast**

Ziel: realistische Prognose der Werte zum Jahresende. Vorschau auf das Jahresende unter Einbezug der schon gebuchten Istwerte. Für die restlichen Monate wird davon ausgegangen, dass die monatlichen Planwerte erreicht werden, es sei denn, es ist bereits eine andere Entwicklung bekannt. Dann wird sie anstelle der Planwerte für die Zukunft berücksichtigt.

### **Zuwendungsertragsquote**

Anteil der Erträge aus Zuwendungen für laufende Zwecke an den gesamten ordentlichen Erträgen (ohne außerordentliche und Finanzerträge)

### **Aufwandsdeckungsgrad**

Verhältnis von ordentlichen Erträgen zu ordentlichen Aufwendungen. Durch die Kennzahl wird angegeben, in welchem Maße die Erträge aus dem ordentlichen Geschäft die dort entstandenen Aufwände decken können. Fachbereiche, deren Aufwandsdeckungsgrad unter 100% liegt, benötigen allgemeine Deckungsmittel aus Steuern zur Finanzierung des Restdefizits.

### **Personalintensität**

Anteil des Personalaufwands am ordentlichen Aufwand. Je höher der Wert ist, desto personalintensiver ist die Arbeit im jeweiligen Fachbereich.

### **VZÄ**

Vollzeitstellenäquivalente; Beispiel: eine volle Stelle entspricht 1 VZÄ, eine halbe Stelle 0,5 VZÄ

### **Mittlerer monatlicher Personalaufwand / VZÄ**

Gesamter Personalaufwand des Jahres geteilt durch die durchschnittlich besetzte Stellenanzahl des Jahres. Die Kennzahl erlaubt keine Rückschlüsse auf Gehälter, da sie den gesamten Personalaufwand des Arbeitgebers berücksichtigt, inklusive Arbeitgeberanteilen zu Sozialabgaben, Rückstellungen etc.

## **Ertrag**

Wertanstieg der Verwaltung (erhöht das Eigenkapital):

### *Steuern u. ähnliche Abgaben*

Steuerarten, Familienleistungsausgleich

### *Zuwendungen u. allgemeine Umlagen*

Schlüsselzuweisungen, Fehlbetragszuweisungen, Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Zuweisungen u. Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im Sozialbereich

### *sonstige Transfererträge*

z.B. Leistungen v. Sozialleistungsträgern u. Pflegeversicherungsträgern, privaten Personen als Aufwendungsersatz oder Kostenbeitrag

### *öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*

Gebühren, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Beiträge und Gebührenaussgleich

### *privatrechtliche Leistungsentgelte*

z.B. Mieten, Pachten, Verkauf von Vorräten wie Drucksachen etc., Ersatz für Schadensfälle

### *Kostenerstattungen u. Kostenumlagen*

Kostenerstattungen und Umlagen wie Schulkostenbeiträge, Verwaltungskostenerstattung von Eigenbetrieben

### *sonstige ordentliche Erträge*

z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus Verkauf von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung von Steuernachforderungen, Erträge aus Auflösung v. sonstigen Sonderposten, z.B. Dauergrabpflege, Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, Erträge aus Zuschreibungen

## **Aufwand**

Werteverbrauch durch die Verwaltung (verringert das Eigenkapital):

### *Personalaufwendungen*

Direkte Bezüge der Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen u. der gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions-, Altersteilzeit- u. Beihilferückstellungen

### *Versorgungsaufwendungen*

Wie Personalaufwendungen, aber für ehemalige Beschäftigte

### *Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen*

Unterhaltung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Mieten u. Pachten, Bewirtschaftungsaufwand, Fahrzeughaltung, Materialbeschaffung, Aufwand für Inanspruchnahme von Dienstleistungen

### *bilanzielle Abschreibungen*

Abschreibungen auf Sach-, Finanzanlagen und Umlaufvermögen

### *Transferaufwendungen*

Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, soziale Leistungen an natürliche Personen, Gewerbesteuer- und allgemeine Umlagen

### *sonstige ordentliche Aufwendungen*

Personalnebenkosten, z.B. Trennungsgeld, pauschalierter Auslagenersatz, Umzugskosten  
Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit, z.B. Sitzungsgelder, Wahlhelferentschädigung  
Geschäftsaufwand, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Erstattungen f. Aufwendungen Dritter,  
Bußgelder, Zuführungen zu Rückstellungen

## **ILV**

Interne Leistungsverrechnung zwischen einzelnen Produkten (z.Zt. nur Reinigungsdienst und Bauhof). Dies sind Leistungen, die nur für den internen Verbrauch in der Verwaltung erzeugt werden.

## **Cash-Flow**

Saldo aus Ein- und Auszahlungen (Veränderung des Zahlungsmittelbestandes)

### **Einzahlungen**

Zufluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, auf Bankkonten)

### **Auszahlungen**

Abfluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, von Bankkonten)

## **Weitere sehr differenzierte Erläuterungen unter:**

[www.steuerzahler-niedersachsen-bremen.de/Kommunal-Lexikon/452b177/index.html](http://www.steuerzahler-niedersachsen-bremen.de/Kommunal-Lexikon/452b177/index.html)

[www.haushaltssteuerung.de/lexikon-e.html](http://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-e.html)